

Der erste Sieg von Chur in der NLB dank prächtigem Endspurt

-zs-/G.D. Was sieben Minuten vor Schluss noch in unerreichbarer Ferne zu liegen schien, wurde schliesslich doch noch Tatsache: Dank einem fulminanten Endspurt kam der EHC Chur gestern Abend gegen den bis dahin ungeschlagenen Tabellenzweiten Rapperswil-Jona zu einem 6:5 (1:1, 1:3, 4:1)-Sieg. Mit ihrer kämpferisch ausgezeichneten Leistung in den letzten fünf Minuten liessen die Churer viele Mängel und individuelle Fehler, die man vorher bei ihnen konstatieren musste, vergessen und versöhnten das sich bereits enttäuscht zeigende Publikum wieder durch ihren ersten Sieg in der Nationalliga B.

Kunsteisbahn Obere Au. — 2200 Zuschauer. — SR: Stieger/Niederhauser.

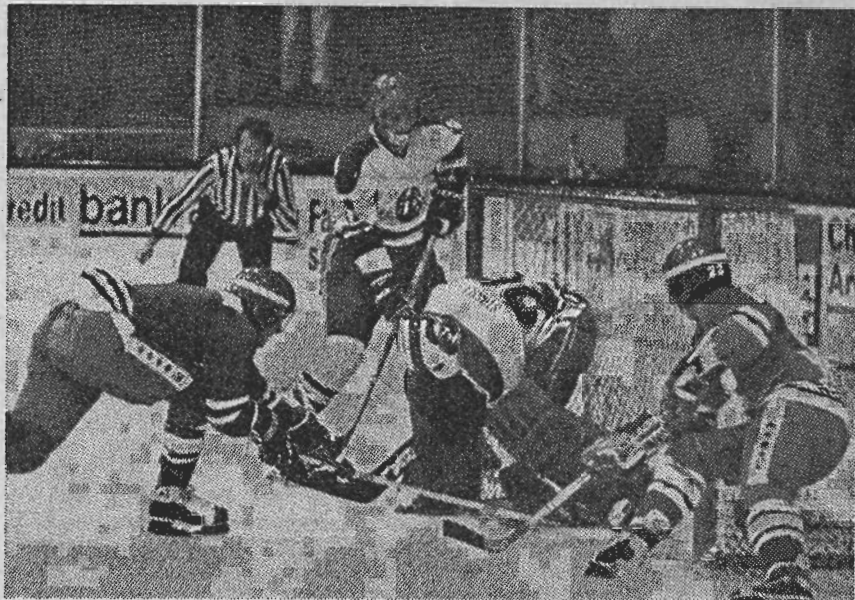
Chur: Kälin; Pesut, Keller; Simun, Mazzoleni; Hartmann, Koch, Laczko; Frischknecht, Stebler, Moham; Morandi, Theus, Weingart.

Rapperswil: Stössel; McKenny, Fergg; Tenini, Hürlimann; Kohler, Vontobel, Schmalz; Dery, Dobler, Eicher; Reimann, Hildebrand, Wettstein; Vollenweider, Bruderer, Casty.

Tore: 18. Morandi (Pesut) 1:0, 19. Hildebrand (McKenny) 1:1, 26. Theus (Weingart) 2:1, 28. McKenny 2:2, 29. Vontobel (Kohler) 2:3, 38. Dery (Dobler) 2:4, 53. Pesut 3:4, 53. Morandi 4:4, 55. Koch (Hartmann) 5:4, 58. Schmalz 5:5, 59. Pesut 6:5.

Strafen: Chur und Rapperswil je sechs Minuten.

Bemerkungen: Rapperswil ohne Friclet (verletzt), Stumpfes Eis.



Der EHC Chur gewann gestern Abend erstmals seit seinem Aufstieg in die Nationalliga B ein Meisterschaftsspiel dank einem fulminanten Schlussspurt gegen Rapperswil mit 6:5-Toren. Auf unserem Bild versucht der Churer Laczko vergeblich, dem Rapperswiler Torhüter Stössel den Puck zwischen den Beinen durchzuschieben. Reto Hartmann (rechts) kommt zu spät. (Bild Gstöhl)

Vor einer keineswegs überwältigenden Zuschauerkulisse begannen beide Mannschaften betont vorsichtig und eher gemächlich. Man ging auf beiden Seiten eher darauf aus, nicht frühzeitig in Rückstand zu geraten, als ein Tor zu schießen. Nachdem Chur eine eher harte Strafe für Simon schadlos überstanden hatte, konnten die Bündner

wenig später in die beidseitige Lage, während eineinhalb Minuten mit zwei Akteuren in der Ueberzahl spielen zu können. Sie zeigten sich aber ausserstande, daraus Kapital schlagen zu können. Statt den Gegner mit einem Kombinations-Powerplay schachmatt zu setzen, wurde der Erfolg mit Schüssen von der blauen Linie angestrebt. Dabei hatte niemand gegen Stössel eine Chance. So resultierte in dieser Phase numerischer Ueberlegenheit für Chur lediglich ein wegen Torraumoffsides annullierter Treffer. Zwei Minuten vor dem ersten Wechsel gingen die Churer dennoch in Führung, als Morandi den Puck nach einem abgewehrten Schuss von Pesut reaktionsschnell über die Linie stocherte. Die Freude der Churer

Eishockey-«Climch»

Zweifellos sind nach der gestrigen Partie zwischen Chur und Rapperswil Fragen offen geblieben. Diese können Sie bereits heute mittag von 13.00 bis 13.30 Uhr über die Sportredaktion dieser Zeitung (Tel. 081 22 28 26) an Trainer, Spieler oder Vereinsfunktionäre des EHC Chur stellen. Die Antworten dieser Eishockey-«Climch»-Serie finden Sie in unserer morgigen Ausgabe.